

Nach der etwas schwächeren Performance gegen die starken Flink Stones in der letzten Runde vor Weihnachten zeigten die Interwetten/Coloplast Sitting Bulls bei der 5. Runde der österreichischen Meisterschaft am 17.01. in Feldkirchen eine gewaltige Reaktion: Ganz offensichtlich sind sie die Mannschaft in der österreichischen Bundesliga, die mit Abstand physisch am besten aus der Weihnachtspause gekommen ist – und das haben sie bei der ersten Meisterschaftsrunde im neuen Jahr auch eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Nach dem überlegenen Sieg im Spitzenduell (96:36) gegen den Tabellenzweiten, die Gastgeber aus Kärnten, folgte ein Offensivfeuerwerk gegen Pardubice vor allem in Hälfte 1, die mit 60(!) zu 13 an die Niederösterreicher ging. Trotz vieler Wechsel und unterpunktiger Formationen wurde der Vorsprung weiter ausgebaut und das Spiel mit 93:32 gewonnen.

Bulls-Spieler Matthias Wastian meinte nach der Runde in seinem ursprünglichen Heimatbundesland: „Nach den zuletzt etwas schwächeren Leistungen haben wir Bullen uns diesmal Gott sei Dank besser fokussiert und unsere Stärken in der Defense richtig ausgespielt. Das hat unsere Offense diesmal gleich richtig gut aussehen lassen. Bei der Heim-Euroleague im März in Klosterneuburg werden wir diesbezüglich aber noch mehr gefordert werden, auch mehr Range zeigen müssen. Daher heißt es weiterhin sehr hart, sehr hart arbeiten, um unser angestrebtes Ziel zu erreichen.“

Carinthian Broncos – Interwetten/Coloplast Sitting Bulls: 36:96 (20:44)

Holdernigs Ausgleich zum 2:2 in Minute 3 sollte für lange Zeit das einzige Highlight der gastgebenden Carinthian Broncos bleiben: Der Kärntner Topscorer und Spielertrainer Mehmedovic wurde anfangs durch Hochenburger und Wastian völlig aus dem Spiel genommen, es folgte ein 30:0-Run der Sitting Bulls in nicht einmal 11 Minuten, der das Schlagerspiel der Runde gleich zu Beginn entschied. Die Umstellungen der Bullen Mitte des zweiten Abschnitts funktionierten dann aber gar nicht, plötzlich waren die Kärntner das bessere Team und kamen – angeführt vom Topscorer der Begegnung, Robert Holdernig – bis zur Pause wieder auf 20:44 heran.

Nach Seitenwechsel legten die Bullen aber physisch wieder zu und dominierten das Spiel in weiterer Folge klar. Das Scoring der Sitting Bulls war relativ gut verteilt, vier Leute – Hayirli, Pliska, Dogan und Wastian – scorten zweistellig, sieben Spieler scorten mindestens 6 Punkte; auf Kärntner Seite ragte Fastbreak-König Holdernig mit 26 Punkten heraus. In der Verteidigung der Kärntner lief aber genauso wie im Spielaufbau an diesem Tag nicht viel zusammen, was die Niederösterreicher mit einem 17:0-Lauf zu Spielende, während dem sich Mehmedovic auch noch ausfoulte, zu einem sehr deutlichen 96:36-Erfolg ausnutzten.

Holdernig 26, Mehmedovic 8, Kocnik 2, Fiedler, Hafner, Hölzl, Kainz, Kartnig bzw. Hayirli 23, Pliska 21, Dogan 18, Wastian 12, Riedl 8, Hanisch, Hochenburger je 6, Vrba 2, Eckerl

Machtdemonstration der Bullen

Geschrieben von: Matthias Wastian
Sonntag, 18. Januar 2015 um 12:56

Interwetten/Coloplast Sitting Bulls – WBS Pardubice: 93:32 (60:13)

Funktionierte die Zonenpresse der Sitting Bulls im ersten Viertel (29:11) noch nicht wirklich, so agierten die Spieler von Coach Andreas Zankl im zweiten Abschnitt, den sie mit 31:2 für sich entschieden, überragend. Halbzeitübergreifend verbuchten die Bullen sogar einen 35:0-Lauf. Nach dem Pausentee wurden Pliska, Hayirli und Wastian geschont, die Niederösterreicher spielten mit anderen Formationen - und dominierten weiterhin das Spielgeschehen. Sämtliche eingesetzte Bullen trafen zumindest zwei Mal aus dem Feld, für Pardubice war Sperk der erfolgreichste Schütze. Bullen-Routinier Leopold Eckerl war es vorbehalten per Freiwurf den 93:32-Endstand und damit den zweiten Sieg mit zumindest 60 Punkten Differenz in Folge zu fixieren.

Pliska 18, Hayirli, Hochenburger je 16, Dogan 12, Riedl 8, Eckerl, Wastian je 7, Hanisch 5, Vrba 4 bzw. Sperk 9, Kubelka, Nevecny je 6, Dvorak 5, Menc 4, Janecka 2, Buhr, Kejvalova, Monik

Die anderen Ergebnisse:

WBS Pardubice – ABSV LoFric Dolphins Wien: 38:51

Flink Stones – Carinthian Broncos: 76:65

ABSV LoFric Dolphins Wien – Flink Stones: 48:62

In den anderen Spielen des Tages gelangen sowohl den Wiener Delfinen (gegen Pardubice) und den steirischen Flink Stones (gegen die heute glücklosen Kärntner) erfolgreiche Revanchen, zudem blieben die Flink Stones in einem lange knappen Spiel gegen die Wiener siegreich. Weiter geht es mit der letzten Vorrunde im steirischen Frohnleiten, Spieltermin ist der 21. Februar.

Scorer Sitting Bulls Runde 5 gesamt:

Hayirli 39

Pliska 39

Dogan 30

Hochenburger 22

Wastian 19

Riedl 16

Hanisch 11

Eckerl 7

Vrba 6